

# Knaur.

Taschenbücher

## Der Terror von rechts: rechtsradikale Gewalt in Deutschland

**Dienstag, 7. Februar 2017, 19 Uhr**  
(Einlass ab 18:30 Uhr)

**ARD-Hauptstadtstudio, Wilhelmstraße 67a, 10117 Berlin**  
**Eintritt frei, Anmeldung erforderlich (Plätze begrenzt)**

Für das ARD-Hauptstadtstudio brauchen Sie einen gültigen Lichtbildausweis.

**Anmeldungen bitte unter: [Veranstaltungen@droemer-knaur.de](mailto:Veranstaltungen@droemer-knaur.de)**

**Arne Meyer-Fünffinger** (Korrespondent im ARD-Hauptstadtstudio für den BR)

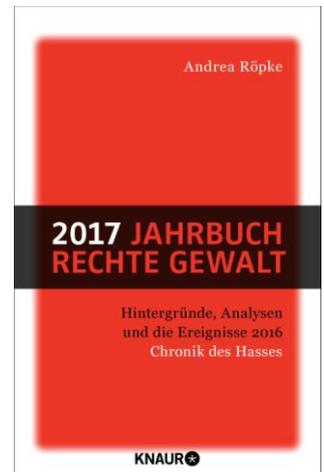
im Gespräch mit

Autorin **Andrea Röpke** ("Jahrbuch rechte Gewalt"),

**Bianca Klose** von der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus und **Petra Pau** (MdB, Die Linke)

Vieles hat sich in den letzten Jahren verändert: Familienväter zünden Häuser an, Akademiker schreiben Hass-Mails. Es sind nicht mehr nur Neonazis, die "Ausländer raus" brüllen und Gewalttaten gegen Minderheiten begehen. Die Zeiten einfacher Klischees - glatzköpfig, ungebildet, arm - sind vorbei.

Andrea Röpke versammelt in ihrer Chronik "Jahrbuch rechte Gewalt" alle Gewalttaten mit rechtsradikalem Hintergrund, dokumentiert einzelne Fälle und Täter in Reportagen und Porträts. Sie leuchtet Vorgehensweisen, Tätergruppen, lokale Schwerpunkte und Tendenzen in Hintergrundberichten aus und berichtet über die Verbindung zwischen Hooligans und Pegida, AfD-Demonstrationen und NPD-Aktionen, über Brandserien im Havelland, Bürger und Lokalpolitiker, die wegschauen, sowie über die Hintergründe und den Prozess nach dem Angriff auf den Leipziger Stadtteil Connewitz.



Andrea Röpke ist eine führende deutsche Journalistin zum Thema Rechtsextremismus. Sie wurde angepöbelt, von Rechten zusammengeschlagen und auf die Todesliste gesetzt. Für ihre Arbeit wurde sie vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Otto-Brenner-Preis, dem Leuchtturm-Preis des Netzwerks Recherche, dem Paul-Spiegel-Preis des Zentralrats der Juden und als "Reporterin des Jahres", und "Journalistin des Jahres".